

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntage, Feiertage und Anwesenheit des Redakteurs.

Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark 20 Sgr.

Abgabe u. Annahmestellen für Inserate und Abonnements H. Klaus, Cigarrenfabrik, Leipzigerstr. 77. G. Völk, Papierfabrik, Steinstra. 10. W. Danneberg, Schiffstr. 67.

Halle'sches Tageblatt.

Siebenundsechzigster Jahrgang.

Amtliches Verwaltungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition Waisenhause-Redaktion.
Inserentenpreis für die vierstellige Zeile oder deren Raum 15 R-Pfe.
Annahme der für die nachfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags früher werden Tags zuvor erbeten.
Inserate befolgen die allgemeinen Annoncen-Bureau-Regeln.

N 31.

Sonntag, den 6. Februar

1876.

Für die Monate Februar und März eröffnen wir ein besonderes Abonnement zum Preise von 1 Mark 50 Pfennige (15 Sgr.). — Bestellungen werden bei allen Reichs-Postanstalten, in Halle in der Expedition und von unseren Boten angenommen.

Zur Tagesgeschichte.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

In der vorgestrigen Abend Sitzung setzte der Reichstag die Beratung des Gesetzentwurfs über die gegenseitigen Gültigkeiten fort und erledigte den ganzen Gesetzentwurf. — Der Abgeordnete Dr. Hänel theilte alsdann dem Hause mit, daß der Präsident v. Förster den jetzigen Reichstag in seine Heimath abberufen sei und daß er selbst deshalb die Leitung der Geschäfte bis auf Weiteres in seine Hand genommen habe.

In der 45. Sitzung am Freitag führte der zweite Vize-Präsident Dr. Hanel den Vorsitz. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die Beantragung der Interpellation des Abg. von Karbovit. Sie betrifft 1. die Veranschlagungen, welche der deutsche Spiritus nach Italien unterliegt; 2. die Erleichterungen des Importes desselben nach England und 3. den Umstand, daß aus dem Freihafen Hamburg große Quantitäten russischen Spiritus als deutscher Spiritus exportirt werden. Der Interpellant begründet zunächst eingehend seine Interpellation, welche der Präsident Dr. Delbrück demnächst beantwortet. Nachdem der Abg. v. Karbovit kurz auf die Antwort des Präsidenten Delbrück zurückgekommen und dieser die nötige Aufklärung gegeben hatte, nahm nach dem Abg. Kiepert das Wort. Er hält hohe Exportprämie auf Spiritus für angemessen. Damit ist die Interpellation erledigt. Der Gesetzentwurf, betreffend die Kaiser-Wilhelm-Stiftung für die Angehörigen der deutschen Reichs-Postverwaltung, wird in erster und zweiter Beratung ohne Debatte angenommen. — Die 3. Nummer der Tagesordnung ist die zweite Beratung des Gesetzentwurfs wegen Abänderung des Gesetzes, betr. die Gründung und Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds. Der Referent Frankeburger leitet die Debatte ein, indem er die Annahme des § 1 nach den Kommissionsbeschlüssen begründet. Die Kommission hat beschlossen, daß aus dem Invalidenfonds neben den durch das Gesetz vom 23. Mai 1873 bereits darauf angewiesenen Ausgaben auch a) die Pensionen und Unterhaltungen für Angehörige der vormalig schleswig-holsteinischen Armee, b) die Pensionen für Militärschwärmer, welche durch Kriege vor 1870/71 invalide geworden, und

c) ebenso die für Unterhaltungen für Hinterbliebene derselben dem Reichshaushalt zur Last fallenden Pensionen gezahlt werden sollen. Der Referent macht für diesen Paragraphen neben den materiellen Gründen auch als politisches Motiv geltend, daß durch gleichmäßige Verpflegung aller Pensionäre aus der Reichskasse der Gehalts der nationalen Zusammengehörigkeit genähert werde. Der Präsident Delbrück will sich nicht auf die formale Bestimmung des Invalidenfondsgesetzes stützen, wonach eine Revision des Gesetzes für 1879 vorbehalten ist. Die Reichsregierung würde auf diesen formellen Einwand ein Gewicht nicht legen, sondern auch jetzt in eine Revision eintreten; insofern es lasse sich die Tragweite des Kommissionsbeschlusses jetzt nicht übersehen, da das Material nicht ausreichend vorliege. Abg. Richter (Hagen), der den Gehalts des Kommissionsbeschlusses bei der ersten Lesung zuerst entwickelte, spricht für denselben, indem er namentlich hervorhebt, daß das bei Beratung des Gesetzes im Jahre 1873 vorgelegene Material auch nicht ausreichend gewesen sei. Abg. Dr. Vincius (Erfurt) bittet um Ablehnung des Kommissionsbeschlusses. — Aus Versicherungen des Abg. Kaiser nimmt der Präsident Delbrück noch einmal Veranlassung, zu erklären, daß die Reichsregierung dem Gedanken der Kommission durchaus nicht widerstehe, daß dieselbe es aber jetzt nicht an der Zeit halte, denselben zu realisiren, da es nicht angezeigt sei, unbestimmte Verpflichtungen auf einen bestimmten Fonds zu übernehmen. Abg. v. Ludwig spricht für die alten Invaliden von 1813 und 1814. Abg. Richter erklärt, daß er jetzt für Ablehnung des Paragraphen stimmen werde, daß er sich aber vorbehalte, für die dritte Lesung eine andere Fassung derselben resp. eine Resolution vorzuschlagen. Der Kommissionsbeschluss im § 1 wird gegen die Fortschrittspartei und einen Theil des Centrums abgelehnt. — Nach langer Debatte wird der Paragraph 2 angenommen, die Resolution Schorlemer; zu erklären, daß durch die Seitens des Reichstages bewirkte Belegung eines so großen Theils des Invalidenfonds u. in nicht garantirten Eisenbahn-Prioritäten dem Sinne des Gesetzes nicht entspricht — wird dagegen abgelehnt (dafür das Centrum und die Sozialdemokraten). — Die §§ 3 und 4 werden ebenfalls angenommen.

Nächste Sitzung morgen 11 Uhr. L.D.: Mehrere kleinere Gesetzentwürfe.

Berlin, den 5. Februar.

Der heutige Deutsche Reichs-Anzeiger veröffentlicht die königliche Verordnung wegen Aufhebung des Pferdeausführverbots.
Die Broschüre des Abg. Reichensperger über die Möglichkeit eines Ausgleichs im kirchenpolitischen Kampfe ist gestern erschienen. Sie bezeichnet, ohne überhaupt wesentlich

Neues zu enthalten, drei Wege zur Anbahnung des Friedens zwischen Staat und Kirche: entweder einfache Wiederaufnahme der Artikel 15, 16 und 18 der preussischen Verfassung, oder Verhandlungen mit dem römischen Stuhl, oder Trennung des Staates und der Kirche nach Cavour's Prinzip. An letzteres ist nicht zu denken, für letzteres würden sich Herr Reichensperger und seine Freunde am allerwenigsten erwärmen, und wir haben Grund zu der Annahme, daß die Regierung genau auf denselben Standpunkt steht. Es bleiben also nur die Verhandlungen mit Rom, für die liberale Partei ja auch der eigentliche allein richtige Weg — denn „wenn Rom gesprochen, ist die Sache erledigt.“
— Die Konferenzen der Delegirten der See-Vereinigungen über die eventuelle Einrichtung einer Reichs-Seebehörde werden zu Ende dieser oder zu Anfang nächster Woche beendet werden. Die Mitglieder haben sich dahin verständigt, über die Details der Verhandlungen bis zu deren Abschluß Schweigen zu bewahren.

Wien, 4. Februar. Das „Fremdenblatt“ veröffentlicht folgendes Communiqué: „Die jüngsten Berichte aus Kroatien lassen keinen Zweifel daran aufkommen, daß die dortigen Grenzbehörden nenerlich mit viel größerer Strenge als bisher in der Handhabung der Grenzkontrollen vorgehen. Namentlich wird den Infringenten in Bosnien Uebertritt auf die österreichische Seite und Zugang aus demselben mit besonderer Entschiedenheit erschwert oder verwehrt. Es liegt auf der Hand, daß man es da mit einer Entscheidung zu thun hat, die auf besonderen Verfügungen vom Stile der Regierung aus beruht, welche letztere wieder unklar in Zusammenhang zu bringen sein werden mit der fortschreitenden diplomatischen Aktion.“ Am Schluß des Artikels wendet sich das „Fremdenblatt“ gegen die Gerüchte, welche diese Verschärfung der Grenzherre auf ein Einrücken Rußlands zurückzuführen, und erklärt dieselben für gänzlich erfinden.

Berlin, 3. Februar. Die Permanenz-Kommission beschloß heute, am 24. d. wieder zusammenzutreten und in dieser Sitzung die Formalitäten festzustellen, unter welchen die Uebertragung der Gewalt, die der Nationalversammlung bisher zustanden, an die beiden neuen Kammern vor sich gehen soll.

Paris, 3. Februar. Gestern fanden wieder zahlreiche Wahlverhandlungen statt, die sich alle für eine Kandidatur zu Ehren Louis Blanc's aussprachen, den die Radikalen in allen Wahlbezirken des Seine-Departements als Kandidaten aufstellen wollen, um ihn für seine Niederlage bei den Senatswahlen zu entschädigen. Der Vermählung in der Rue Aras, die dieses ebenfalls beschloß, präsidirte Victor Hugo, der mit dem Rufe: „Vive le grand Citoyen!“ begrüßt wurde und wieder eine seiner unimmigen Reden hielt, worin er den Anwesenden zu beweisen suchte, daß sie keine

Die Grufi von Steffendorf.

Novelle von F. Fallung.

(Fortsetzung.)

Der Gesahete Los's war ein Zigeuner, welcher auf Bahnmärkten nach den Klängen seiner Fiedel einen gezähmten Haren tanzen läßt, der sich durch List und Verschlagenheit von allen Uebrigem auszeichnet. Er nahm sein Thier mit an Ort und Stelle, um gegen etwaige Ueberwältigung durch dasselbe abzufahren, wie denn die funteln Augen einen jungen Burshen, den sein nächstlicher Weg über den Kirchhof führte, betrafen in Furcht sahnen, daß er mit den Worten, der Gottselbeins wölfe in den Gräbern! elstigt die Flucht ergreift. Der Name dieses zweiten Räubers ist Stohan Kajolla.

Sie fanden mehr, als sie hofften. In ihre räuberischen Finger steten Gold und Schmuckstücken, Juwelen und gemünztes Geld in so reicher Fülle, daß der größte Theil der Rotharbeiten, auf dem Friedhofe in einer geheimen Ecke verstreut, vorläufig zurückgelassen werden mußte. Um diesen vergabenen Schatz zu heben und um auszuspähen, wohin der Verbauch der Unthat sich lenke, damit die Verbrecher ihre weiteren Schritte danach bemessen könnten, wendeten Franzmann auszuweisen, nach drei Tagen in Steffendorf einzutreffen. Bei der damals im Dorfe herrschenden allgemeinen Aufregung und weil der Kirchhof auch bei Nachtzeit unter Wache gest. ult war, gelang es ihm nicht, den eingehaltenen Raub in Sicherheit zu bringen. Den Ming Wretts hatte ihm Losa schon am Tage zuvor bei einem nachmaligen Zusammenreffen als vorläufigen Lohn behändig, er war unter denjenigen Sachen, welche die Zigeuner mit sich fortgeschleppt, befindlich gewesen.

Aber auch andere wichtige Gegenstände mit sich fort zu führen war den Verbrechern gelungen. Sie fanden in dem entzogenen Besitztümme ein wertvolles über den Besitz von Steffendorf sprechendes Dokument. Franzmann unterrichtete mich, daß dieses Dokument zu einem freien Betteuge ausbeutet werden sollte. Ich mußte suchen, diesen

abzuwenden, ich mußte zur Abwendung eines großen Unheils unternehmen, mich selbst in den Besitz dieser Urkunde zu setzen — ich war dies Ihnen, meinem Wohlthäter schuldig. Ich konnte Sie damals nicht wiedersehen — ich ging.“

Felix Witus rücte bei diesen Worten unwillkürlich seinen Stuhl dem jungen, muscolösen Mädchen näher und ergriß trampfhaft dessen sarte Hände. „Mein Gott,“ sagte er fast tonlos, „wie war es möglich, daß Daniel Bernbard für dieses Dokument eine solche Aufwändigung wählen konnte! Ja, jetzt versteh' ich die Worte des Sterbenden. Sie deuteten darauf hin, daß jener wertvolle Schatz an der letzten Ruhestätte der Tante Irene zu suchen sei. Aber weiter, Céline — es muß ein Verthum dazwischen liegen, der aufzuklären bleibt. Denn dieses Dokument war seit Jahren in dem Besitze eines Anverwandten, der sich als unverdächtige Eigenthümer gegen mich und den Notar ausgewiesen hat.“

„Weiter konnte ich erst lange Zeit später wieder zu dem umherwandernden Stamme zurückgelangen,“ setzte Céline ihre Mißtheilung fort. „Jene aber hatten rasch und entschlossen gehandelt. Ich fand das Dokument nicht mehr in ihren Händen, es gelang mir nicht, den Anfang des begonnenen freien Spiels zu hindern. Der, welcher die Urkunde Ihnen überbrachte, stellte sich Ihnen als Melchior Kamart vor. Ein Melchior Kamart ist schon seit langen Jahren nicht mehr unter den Lebendigen, der arme, durch eigene Schuld untergegangene Kamart — ich muß es wissen, ich muß es ja am besten wissen, hat ba oben längst und auch hier auf Erden Vergebung für das verlangt, worin er irrte.“

Ihre Stimme jütete vor Bewegung, als sie diese Worte sprach. Dann fuhr sie nach einer Pause gefashter fort: „Der Mensch, welcher sich Ihnen gegenüber Melchior Kamart nannte, ist ein elender, vielfach betrauter Verräther. Er kam zu Ihnen in Begleitung eines Mannes, den er für seinen Secretär ausgab? — Nun gut, dieser Mann, dieser vorgebliche Secretär Dschid, ist kein anderer, als der Gegenspieler Stohan Kajolla. Raum im Besitze der Urkunde

über Steffendorf, versel sein unruhiger, zur Verstellung und Arglist gefähigter Geist auf den Gedanken, wie dieses Dokument, dessen Bedeutung nicht zweifelhaft war, am besten ausgenutzt werden könnte. Die mißlichen Mißstellungen des jungen Keilmechts, die sich durch die Aufregungen, welche Leon Polrot an Eugen Canton gefandt und deren Losa Georgewitsch sich zu bemächtigen verstanden — sie sind in meinem Besitze und ich werre sie Ihnen förmlich vorlegen — geben in dieser Hinsicht die weiter erforderlichen Fingerzeige. Jener alte Verbrecher, den Sie unter dem angenommenen Namen Kamart kennen gelernt haben, ein ehemaliger Schreiber in der Gerichtskanzlei der Hauptstadt und Stohan Kajolla traten zusammen. Man beschloß den Ersteren, als Melchior Kamart in den Besitz von Steffendorf zu setzen. Unter Leitung Stohan Kajolla's, der sicherlich seines Wertzeuges bei passender nächter Gelegenheit sich rüchichtslos wieder entledigt haben würde, schickte jener Schreiber zu dem Ende das Besichtigungsdokument durch Hinzufügung eines nachträglichen Kaufvertrages. Zu den Unterschriften, namentlich bei Nachmalung der Handschrift der Gräfin Irene benutzte man die ächten im Besitze Losa's befindlichen Briefe und Unterschriften derselben.“

Felix Witus schlug seine beiden Hände vor sein klaffendes Gesicht. „Entsetzlich!“ rief er — „und doch wahrhaftig, wenn ich alles von mir Beobachtete nimmer recht überlege. Aber Beweise, Céline — wo sind die Beweise für Ihre Behauptung?“

Ein heftiges Zittern glitt über die erregten Züge Célines, als sie auf diese Frage Antwort gab. „Franned's Mund,“ stümmerte sie, „der mir dies Alles anvertraute, ist freilich verstorben, doch kann er auch die von Eugen Canton an Losa Georgewitsch gelangenen Papiere für mich heimlich entwendet und gerettet, endlich mit mir aus dieser furchtbaren Genossenschaft. Für mich gab es nur noch einen Weg auf der Welt, den Weg, der nach Steffendorf führt. An unsere Bärkte bestete sich der k. k. b. b. b. b. b. Bofolger. Ich war glücklicher als Franzmann. Nach wochenlangem Umhertreiben bin ich am Ziele meines Wirkens.“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Den Besitzern von Obstbäumen im hiesigen Bezirke werden die Bestimmungen der Verordnung der Königl. Regierung zu Merseburg vom 28. März 1852 betreffend das Reinigen der Bäume von Raupen und Raupennestern mit den Bemerkungen in Erinnerung gebracht, daß gegen dieseligen, welche bis zum 15. April d. Jß. das Raupen ihrer Obstbäume nicht bewirkt haben, Strafmahregeln nach § 368 Nr. 2 des Reichs-Straf-Gesetz-Buches in Anwendung gebracht werden müssen. **Schönewitz, 1. Februar 1876. Der Vorsteher des Amtsbezirks Meideburg, H. Rauch.**

Die Kunst-Färberei, Druckerei, chem. Wasch-Anstalt von F. Ponath, Kl. Ulrichsstraße 8, empfiehlt sich einem geehrten Publikum hiermit bestens.

Bekanntmachung.
Die erste diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts wird unter dem Vorsitze des Königl. Kreis-Richters-Directors Hrn. **Hoelzel** aus Sangerhausen am 6. März cr. ihren Anfang nehmen.
Der Zutritt zu derselben wird gegen Einlasskarten, welche bei unserem Gefängniß-Inspektor Herrn **Naack** im Kreisgerichtsgebäude, über den Hof weg, unentgeltlich verabreicht werden, gestattet und bleibt nur solchen unbetheiligten Personen versagt, welche unermächten sind oder nicht im Vollgenuß der bürgerlichen Ehrenrechte sich befinden.
Halle, den 25. Januar 1876.
Königl. Kreis-Richter, L. Wöhlting.
Krieger-Sprossen erhalt. Boltze.
Sonntag: frisch gebacken Sächsen und Junge, feinste Braunschweiger Würst in allen Sorten,
frische Frankfurter Würstchen (schd),
Rust. u. amerik. Caviar in feiner Qualität,
f. Weiss-Äpfel, Äpfel, Citronen,
schd. Gemmetaler Schweizer, ff. Limburger, Holländ. Rahm-, Gelferz- und Neuschd. Käse, Dresdener Viertel, ff. u. Hartzlächgen, 6 Stück 10 ß, empfiehlt **A. Neumann, Kl. Steinstraße.**
Böhmische Beizeledern, verschiedene Sorten, zu solchen Preisen bei **Deutlich, gr. Ritzergasse 18.**
Sopha und Matrasen empfiehlt bei billigen Preisen **Jul. Tapezierer, Geißstr. 58.**

Briquettes
in Einzelnen, pro 100 Stück 80 Pfg., sind stets zu haben **[H. 5290.]**
gr. Brauhausgasse 28.
Einen Kasten Tuschbroten hat abzugeben **[H. 5284:]**
Otto Schultz, Kaulenberg 1.
Eine weiße Speisefarbstoffen verkauft ff. Brauhausgasse 11.
Goldfische, Fischglatzer und Fischher Auswahl empfiehlt **C. G. Naundorf, gr. Märkerstraße 4.**
Brod-Offerte.
Schönes weißes Brod, auf einem Thaler 5 ß Rabatt. **C. Giebler, Steinstraße 52.**
Auch wird daselbst ein Lehrling gesucht.
32 Pfund sehr schmackhaftes Brod für 1 ß in 7 Broden giebt die **Bäckerei, Kl. Schlam 9.**
Morgen fr. Pfannkuchen, Stück 5 Pf., gefüllt u. ungef., in d. Bäckerei Kl. Schlam 9.
Eine Kommode, Kleidererschrank, Tisch, Stühle, Bettstellen verkauft **Brunnswarte 6.**
Einen großen Geschirrschrank, 2 thürigen Kleiderschrank, Küchenschrank in Aufsatz, eichengef. Bettstellen, ein Lagerschrank (Varren) verkauft **Burgasse 9, im Hof.**

Auktion.
Mittwoch den 9. Februar c. Vormittag 11 Uhr versteigere ich Geißstr. 42: 3 neue Ofen.
W. Eiste, ger. Auctions-Commisar.
Eine noch brauchbare **Hausthür** mit Schloß verkauft billig **Sophienstraße 17.**
Leere Wein- u. Seltersflaschen kauft stets **J. R. Strässer, Bernburgerstraße.**
Ein Kapital auf sichere Hypothek zum 1. April zu leihen gesucht von **F. W. Braunmann, Rathhausgasse 8.**

Ein- und Verkauf von geb. Schuhen u. Stiefeln
G. Hallgasse 6, am Markt.

Herren- u. Damenmasken, sehr elegante und geringe, zu sehr billigen Preisen bei **Auguste Effner, Trödel 7.**
Als geübte Feisenie empfiehlt sich **M. Kamprecht, Kl. Ulrichsstr. 4, i. Laden.**
**Einem Lehrling kann zu Oftern noch einstellen Jul. Herm. Schmidt, (Carl Noecker), Werkstat für mathematische und optische Instrumente und Handtelegraphen.
Ein Bürsche kann Oftern in die Lehre treten bei **Eberhart, Schuhmachermeister, Thalgaße 6.**
Tischlergehilfen, gute Möbelarbeiter, sucht **W. Damm, Geißstraße 2.**
Ein guter **Fosenarbeiter** erhält Beschäftigung bei **R. Mendershausen, gr. Steinstraße 72.****

Ein ordentliches Mädchen in gekleideten Jahren, gut erfahren in Kochen und Hausarbeit, sucht 1. April bei anständiger Herrschaft Dienst. **W. H. Wöhlting 18.**
Schwämmen u. Mädchen für Küche u. Hausarbeit erhalten sofort und zu jeder Zeit gute Stellen. Das Nähere durch **Fran Wüstner, Kuttelhof 3.**
Eine gesunde **Amme** sofort gesucht. Zu erfragen bei **Herrn Dr. Mehner, gr. Ulrichsstraße.**
Ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn zum 1. April gesucht **Wühlweg 18.**
Schwämmen, Haus- u. Viehmädchen sucht sof. 1. März, u. April **Fiedinger, Kl. Schlam 3.**
Rittergut Schönowitz verl. sofort c. thüdt. **Landknecht, 3. April c. anständ. Kutscher,** der anspruchlos anworten hilft.
Einen geübten **Schreiber,** der schon und correct schreibt, sucht der **Justizrath Zellgmüller in Halle.**
Schuhmacher auf seine Herrenarbeiten finden dauernde Beschäftigung **Veitzgerstraße 17** bei **H. Meyer.**
Für Tapissier-Geschäft in Halberstadt wird zum 1. April oder früher eine tüchtige Verkäuferin gesucht. Oftern unter H. 5508 zu adressiren an **Gauginstein & Vogler in Magdeburg.**
Gesucht ein ordentliches fleißiges Mädchen zum 1. oder 15. März **Paradeplatz 1.**
Ein älteres Mädchen z. selbst. Führung einer **Wirthschaft, Köchinnen, Stubens., Haus-, Küchen- u. Kinder-mädchen** gehalten b. h. Gehalt sogl. u. 1. März gute Stellen durch **Fran Herrmann, Trödel 19 a. Markt.**
Ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. April gesucht **Königsstraße 41, 1 Tr.**
Zur Wartung eines kleinen Kindes wird eine Frau oder ein Mädchen in gekleideten Jahren gesucht **Marientraße 2.**
Ein ordentliches Mädchen wird 15. März gesucht **Geißstraße 40.**
Ein ordentl. Mädchen für Hausarbeit und Kinder zum 1. März gesucht **Kuttelhof 6.**
Ein kräftiger Dreijähriger wird gesucht **Kl. Brauhausgasse 11.**
Für eine einzelne Dame wird ein Mädchen bei hohem Gehalt gesucht durch **Fran Scholz, Schmeerstraße 39.**
Ein Mädchen von 15-16 Jahren zur Aufwartung gesucht **Dorotheenstraße 8.**
Ein j. Mann sucht Stelle als **Haushelfer.** Adress: unter D. an die Exped. d. Bl.

Zu vermieten
Best zu vermieten und Oftern oder Johann zu übernehmen sind die großen Kellerräume **Rathhausgasse 8,** wo längere Jahre Selterswasser-fabrikation und späterhin ein Flaschenbiergeschäft betrieben wurde. Auch ist daselbst noch ein kleinerer Keller zu verm. **3 St., 3 K., K., Speisek etc. (auch geth.)** zum 1. April zu beziehen **Augustastrasse 3,** Mitte der Stadt.
2 Stuben, Küche und Zubehö z. 1. April zu vermieten, Preis 60 ß. Zu erst. **Blumenstraße 2.**
In meinem Hause **Karlstraße 22** ist eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung zu vermieten. Zu erst. beim Hausmann daselbst. **Gartmann, Wäckermeister, Herrenstraße 1.**
Harz 25
2 größere und eine kleinere Familien-Wohnung zu vermieten, welche zum 1. April cr. zu beziehen. Näheres **Becherhof 5.**
Eine kleine herrschaftliche Wohnung mit Garten ist sofort zu vermieten. Näheres im Hause **Karlstraße 15.**

Gine Wohnung
von 5 Zimmern, 2 Kamm., Küche u. 1. Etage, nebst Gartenbenutzung, zum 1. April oder später zu vermieten **Kiemeyerstraße 4.**

Nur gr. Märkerstraße 23.
3000
Guten Kleiderzeug, Robe von 1 1/2 ß, Herrnhüter Weinwand, 1/2 br., Sied (1 Duz. Hanb.) von 6 1/2 ß an, Bettzeuge von 3 1/2 ß an, Handtücher, abgepökt und von der Elle sehr billig, **Shirting, Giffoa, Dimitt, Bique** zu erkaufenden billigen Preisen. Nur bei **D. Kurzweg, gr. Märkerstr. 23. 23. 23.**

300 Paar **Baginshosen** von 1 1/2 ß, **Joppen und Jaquettes** von 3 ß an, **Winterdugku** von 1 1/2 ß an. Bestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt. Nur bei **D. Kurzweg, gr. Märkerstr. 23.**

2 Mädchen bekommen dauernde Beschäftigung in Wochenlohn bei **Wäcker, Rohrfußschletermstr., Neilsstr. 5c.**
Ein Mädchen wünscht Dienst **Fleißergasse 3, im Hof, part.**
2 Haus- und Kindermädchen suchen 1. März u. 1. April Stellung, desgleichen Mädchen mit guten Kenntnissen in seine Häuser durch **Fran Schertz, Schmeerstr. 30.**
Zwei junge Mädchen aus anst. Familie von auswärtig suchen per 1. April c. Stellung als Verkäuferin u. Stütze der Hausfrau bei bescheidenen Ansprüchen. Näh. Exped. d. Bl.
Ein ordentliches Mädchen in gekleideten Jahren sucht 1. März Dienst. Näh. **Teplerplan 5.**
Bei vorerwähnten Fällen empfiehlt sich als Wöchnerin und Kranken-Wärtlerin **Witwe Borgmann, Rittergasse 11.**
Eine alleinstehende junge Wittwe sucht Stellung als **Wirtschafterin** bei einem älteren Herrn oder Dame. Antritt zum 1. April d. J. Gekl. Adressen bei Herr **H. Wiese, Schmeerstraße 25,** besorgen.
Ein j. Mann als **Mithbewohner** gesucht **Königsplatz 6, 3 Tr. links.**
Ein Mann bei Pferde gesucht **Wühlgraben 1.**
Wohnungen zu 250, 200, 150, 130, 100 und 70 ß sind per sofort oder zum 1. April **Klausdorferstraße 10/11** und **Wühlgraben 1** zu vermieten.
Ein Comptoir ist zu vermieten **Klausdorferstraße 10/11.** Näheres **Wühlgraben 1.**

Restaurant Kecke, Säulberg 8.
Heute Sonntag früh **Speckfuchen.**
Bathstunnel.
Ein gewandter Kellnerdusche wird sofort verlangt.

Fürstenthal.
Heute Sonntag frische Pfannkuchen. Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, des **Handelsmanns Gareis,** sage ich allen denen, welche ihn auf seinem letzten Wege begleitet haben, sowie dem Herrn **Pastor Eidel** für seine rührende Grabrede meinen herzlichsten Dank.
Die **Trauernde Gattin** nebst Kindern.
Gestern Abend 9 1/2 Uhr wurde uns ein kräftiger Knabe geboren.
Halle, den 5. Februar 1876.
G. Hildebrandt, Wäckermeister, und Frau.
Heute Morgen entließ zu einem besseren Jenzeit mein lieber Mann und unter guter Vater, der **Oberstabsarzt a. D. Benjamin Hoffmann.** Dies zeigen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid an. Halle, den 4. Februar 1876.
Die **Trauernden Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet **Mittwoch früh 10 Uhr** vom **Trauerhause, gr. Rittergasse 9,** statt.

Neues Theater.
Sonntag den 6. Februar.
Grosses Abend-Concert
vom **Musikdirector Fr. Menzel (ganze Capelle.)**
Anfang 8 1/2 Uhr.
Smollis !!! kommt.

Zum Deutschen Kaiser in Diemitz.
Sonntag den 6. Februar **Tanzmusik mit freier Nacht, Musik** von **H. Lorenz.**
Für nur ganz ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und **labet ergebnis** ein **Ludwig Kramer,**

Ein **Laden** nebst **Ladenstufe** mit und ohne **Wohnung,** vorzüglich wegen seiner Lage zum **Papierhandel** geeignet, ist zu vermieten und Oftern zu beziehen **neue Brannenabde 14.**
Kl. Wohn. zu 25 ß **Böcker 5, v. d. Geißstr.**
Ughlerwertstatt mit Wohnung vermietet **Karlstraße 12.**
Stube, R. K. verm. **Bernburgerstr. 29.**
Wohnung zu 40 ß an **fintl. L. St. u. R.** zu 28 ß an **einz. Frau Schillerhof 27.**
Eine Wohnung zum 1. April an 2 einzelne Leute zu vermieten **Dachriggasse 13, i. rechts.**
Wohnungen 1. April zu bez. **Pfämerb. 7.**
Mehrere mittlere Wohnungen z. 1. April zu beziehen, eine für 30 ß **sofort Pfämerhöfe 1.**
Eine Wohnung zu 72 ß zu vermieten **Jägergasse 1.**
Eine möblierte **Stube** nebst **Kammer** in der **Nähe des Marktes** ist zu vermieten. Näheres in der **Expedition** dieses Blattes.
Möbl. **Stube** sofort **Kl. Märkerstraße 8.**
Möbl. **Wohnung** mit **Koch** sofort zu vermieten **gr. Klausstraße 38.**
Möbl. **Stube** mit **Bett** **Veitzergasse 3, 1.**
Anst. **Schlafstelle** **Kl. Schlam 3, 2 Tr.**

Lehrerverein
Halle und Umgegend.
Versammlung **Dienstag** den 8. Februar **Abends 7 Uhr** in **Thieme's Restauration, Augustastrasse 2.**
Ein ordentliches Mädchen in gekleideten Jahren sucht 1. März Dienst. Näh. **Teplerplan 5.**
Bei vorerwähnten Fällen empfiehlt sich als Wöchnerin und Kranken-Wärtlerin **Witwe Borgmann, Rittergasse 11.**
Eine alleinstehende junge Wittwe sucht Stellung als **Wirtschafterin** bei einem älteren Herrn oder Dame. Antritt zum 1. April d. J. Gekl. Adressen bei Herr **H. Wiese, Schmeerstraße 25,** besorgen.
Ein j. Mann als **Mithbewohner** gesucht **Königsplatz 6, 3 Tr. links.**
Ein Mann bei Pferde gesucht **Wühlgraben 1.**
Wohnungen zu 250, 200, 150, 130, 100 und 70 ß sind per sofort oder zum 1. April **Klausdorferstraße 10/11** und **Wühlgraben 1** zu vermieten.
Ein Comptoir ist zu vermieten **Klausdorferstraße 10/11.** Näheres **Wühlgraben 1.**

Restaurant Kecke, Säulberg 8.
Heute Sonntag früh **Speckfuchen.**
Bathstunnel.
Ein gewandter Kellnerdusche wird sofort verlangt.

Fürstenthal.
Heute Sonntag frische Pfannkuchen. Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, des **Handelsmanns Gareis,** sage ich allen denen, welche ihn auf seinem letzten Wege begleitet haben, sowie dem Herrn **Pastor Eidel** für seine rührende Grabrede meinen herzlichsten Dank.
Die **Trauernde Gattin** nebst Kindern.
Gestern Abend 9 1/2 Uhr wurde uns ein kräftiger Knabe geboren.
Halle, den 5. Februar 1876.
G. Hildebrandt, Wäckermeister, und Frau.
Heute Morgen entließ zu einem besseren Jenzeit mein lieber Mann und unter guter Vater, der **Oberstabsarzt a. D. Benjamin Hoffmann.** Dies zeigen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid an. Halle, den 4. Februar 1876.
Die **Trauernden Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet **Mittwoch früh 10 Uhr** vom **Trauerhause, gr. Rittergasse 9,** statt.

Neues Theater.
Sonntag den 6. Februar.
Grosses Abend-Concert
vom **Musikdirector Fr. Menzel (ganze Capelle.)**
Anfang 8 1/2 Uhr.
Smollis !!! kommt.



Eine Mark das Meter Alpacca-Lüstre,
 extra feine Qualität, alle Farben, kauft in großen Posten unterm Fabrikationspreis
 Leipzigerstraße Nr. 6.
Bruno Freytag.

Allgem. Deutsches Consum-Geschäft,
 grosse Ulrichsstraße Nr. 11.

Preis-Courant:

Zephyr u. d. Lama-Zaillenücher, reine Wolle, Stück von 10 *Sgr* ab.
 Die größten u. feinsten Lama-Umhängtücher, Stück nur 1 *R* 20 *Sgr*.
 Die schwersten Käper-Beleur-Schawltücher, Stück nur 2 1/2, und 3 *R*.
 Rein wollene Beleur-Umhängtücher für Mädchen, St. nur 25 *Sgr*. u. 1 1/2 *Thlr*.
 Ananas-Theater-Tücher in großer Auswahl, Stück von 15 *Sgr* ab.
 Naja und hellblaue Cachemir-Gesellschaftstücher, Stück nur 25 *Sgr*.
 Die elegantesten Stepprüde vom feinsten Wallatah, Stück nur 1 *R* 15 *Sgr*.
 Weiße Damen-Hüte mit und ohne Falbel in großer Auswahl, Stück von 20 *Sgr* ab.
 Die feinsten, weißen Taschentücher, 6 Stück nur 7 1/2 *Sgr*.
 Zaigentücher vom feinsten Irish-Linen, 6 Stück nur 15, 22 1/2 und 30 *Sgr*.
 Reich und sauber gefärbte Zaigentücher, Stück nur 6 *Sgr*.
 Die größten wäschbaren Glanz-Vollringer Taschentücher, 6 Stück nur 22 1/2 *Sgr*.
 Wollene Gesundheits-Banden für Herren und Damen, Stück von 20 *Sgr* ab.
 Sehr schwere gefärbte Herren-Unterhosen, Paar nur 12 1/2 *Sgr*.
 Seidene und wollene Herren-Schawltücher, Stück nur 7 1/2 und 15 *Sgr*.
 Rein seidene Knöpf- u. Manteltücher, echte Nagasacki, Stück von 5 *Sgr* ab.
 Bindeschlipse von 4fach gelegter Ripseide, 3 Stück nur 10 *Sgr*.
 Herren-Gravatten in unübertrefflicher Auswahl, Stück von 2 *Sgr* ab.
 Rein seidene Damen-Schlipse in allen Farben, Stück von 2 *Sgr* ab.
 Kinder- und Damen-Schürzen vom feinsten Alpacca-Moiré, Stück v. 7 1/2 *Sgr* ab.
 Reich gefärbte leinene Kinder- und Damen-Schürzen, Stück von 6 *Sgr* ab.
 Fein und sauber gefärbte Oberbenden, Stück nur 1 *R* 2 1/2 *Sgr*.
 Weiße und bunte Herren- und Knaben-Schmifets, Stück nur 2 1/2 und 5 *Sgr*.
 Reich garnirte Morgenbunden in großer Auswahl, Stück von 4 *Sgr* ab.
 Stuarz-Krausen, 12 Stück nur 6 *Sgr*.
 Fein und sauber gefärbte Näschen-Garnituren, Stück nur 4, 6 und 7 1/2 *Sgr*.
 Die prachtvollsten Cavalier-Doppelsulpen, Paar nur 2 1/2 *Sgr*.
 Reich und sauber gefärbte Damen-Mantelstücken, Paar nur 2 1/2 *Sgr*.
 Mäuz- und Zwirn-Gardinen, reich brochirt, in allen Breiten, das Fenster (10 Ellen lang)
 von 22 1/2 *Sgr* ab.
 Die größten weißen Waffelbettdecken mit langen Franzen, Stück nur 25 *Sgr*.
 Acht englische wäschbare Kissen, Stück nur 2, 3 1/2, 5, 6 und 7 1/2 *Sgr*.
 Die größten rein leinene Damast-Kissen, Stück nur 27 1/2 *Sgr*.
 Nothe Cachemir-Kissen, Stück nur 27 1/2 *Sgr*.
 Säfel-Decken in allen nur denkbaren Größen, Stück von 5 *Sgr* an.

11. Grosse Ulrichsstraße 11.

Ganz neue Auswahl
 Portemonnaies, Portetresors, Etuis,
 (Träger) Superior Englisch Braces (Träger)
 selbstgefertigte Schul- u. Reise-Effecten
 empfiehlt billigt
Heinrich Krasemann,
 Schmeerstraße 30.

Lebens-Verficherungsbank für Deutschland in Gotha.
 Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.
 Stand Ende 1875.

Verfichert 46600 Personen mit	288,150,000 <i>Mt</i> .
Darvon 1875 neu eingetreten 3342 Personen mit	27,506,400 "
Baafonds	69,800,000 "
Ansbezogene Sterbefälle seit 1829	95,000,000 "
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre	56,3 Prozent.
Dividende im Jahre 1876	58

Verficherungsanträge werden durch unterzeichneten Agenten entgegengenommen und vermittelt.
L. Hildenhagen in Halle a. S.

Nietlebener Stück- und Förderkohle

liefern zu Grubenpreisen unter billigster Berechnung des Fuhrlohns
Ed. Lincke & Ströter,
 Magdeb.-Halberstädter-Güterbahnhof.

Müller's Belle vue.

Sonntag den 6. Februar
Concert und Ballmusik.
 Anfang 6 Uhr.

Mittwoch den 9. Februar Abends 7 Uhr

Grosser Maskenball



Sämmtliche Lokalitäten sind in entsprechender Weise festlich decorirt.
 Herren-Masken-Billets, à Stück 1 Mark, Damen-Masken-Billets, à Stück
 50 Pf., sowie Zuschauer-Billets zur Parterre-Loge, à Stück 50 Pf., zur Gallerie,
 à Stück 30 Pf., sind vorher in der Cigaretten-Handlung des Herrn C. F. G. König,
 Schmeerstraße 43, und Abends an der Kasse zu haben.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Nähmaschinen-Offerte.

Mein Nähmaschinen-Lager der vorzüglichst bewährten Systeme aus den bedeutendsten Fabriken des In- und Auslandes ist wiederum durch eine neue

Patentirte Singer-Nähmaschine

complettirt worden, welche vor allen anderen bereits existirenden Singer-Nähmaschinen den wesentlichen Vortheil hat, daß beim Spulen das Werk abgestellt werden kann, wodurch die Haltbarkeit doppelt begründet, ferner beim Unterspinnen das Werk sofort still steht, wodurch das Fadenreisen vollständig abgeschloffen ist.

Unterricht und Verpackung unentgeltlich. Theilzahlungen bewilligt. Garantie 2 Jahre.

Carl Beseler,
 große Ulrichsstraße 8.

Dienstag den 8. Februar Abends 7 Uhr
Concert von Fr. Martha Remmert
 im Saale der Volksschule,

unter gefälliger Mitwirkung der Frau **Fr. Voretzsch.**
 — Bach-Taustig, Toccata u. Fuge. — Beethoven, Adagio und Türkischer Marsch — Glück u. Schumann, Lieder. — Schubert, Menuetto. — Schumann, "Warum" und Novellette. — Weber, Polonaise. — Chopin, Prélude und Berceuse. — Wagner, Verweis an Elsa und Elsa's Traum. — Rubinstein, Valse. — Lieder von Schubert und Meyerbeer. — Liszt, Sommernachtsstraumparaphrase.
 Nummerirter Platz 2 Mark 50 Pf., unnummerirter Platz 2 Mark, Abends an der Kasse kostet das Billet 3 Mark, resp. 2 Mark 50 Pf.
 M. Niemeyer, gr. Steinstraße 66.

Kaiser Wilhelms-Halle.
 Dienstag den 15. Februar
 findet mein diesjähriger
Grosser Faschingsabend
 statt. Näheres Annoncen und Zettel.
 C. Nesse.

Kaiser Wilhelms-Halle.
 Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. Februar
Nur zwei Vorstellungen
 (im grossen Saale)
 von Mitgliedern der Corschalle zu Leipzig. Auftreten der Kiedersängerin
 Fräulein Bertha Schulz und der Chansonsängerin Fräulein Marie
 Stolte und Fräulein Anna Sulhr, der Singsänger Herrn Carl
 Durling und Gustav Bleyl.
 Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf. Programm Tageszettel.
 Musik von der Capelle des Hrn. Stadtmusikdir. W. Hallo.

Café David.
 Sonntag den 6. Februar
Grosses Nachmittag-Concert.
 vom Stadtmusikdirector W. Halle.
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 30 Pf.

Kaiser Wilhelms-Halle.
 Sonntag den 6. Februar 1876 Nachmittag u. Abend
Grosses Concert
 vom Stadtmusikdirector W. Halle.
 Anfang des Nachmittag-Concerts 3 1/2 Uhr,
 Anfang des Abend-Concerts 7 1/2 Uhr.
 Entree à Person 30 N.-Pfg.

Freyberg's Garten.
 Sonntag den 6. Februar.
Grosses Nachmittags-Concert
 vom Musikdirector Fr. Menzel (ganze Capelle.)
 Anfang 1/4 Uhr. Entree à Person 30 Pfg.
Smollis !!! kommt.